

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Stefan Schlede (CDU)**

vom 04. September 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. September 2014) und **Antwort**

Schulsanierungsprogramm

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Mittel aus dem Schulsanierungsprogramm 2013 sind nicht verausgabt worden und wohin sind die nicht verausgabten Mittel geflossen?

2. Sind die nicht verausgabten Mittel im Rahmen dieses Programms in das Folgejahr übertragbar?

Zu 1. und 2.: Die Mittel aus dem Schulanlagensanierungsprogramm (SSP) 2013 in Höhe von 64,3 Mio. EUR sind vollständig verausgabt worden.

Die Mittel sind durch Haushaltsvermerk übertragbar. In diesem Fall müsste der jeweilige Bezirk für den zu bildenden Ausgabereinstellung betragsgleiche Verfügungsbeschränkungen (Sperrungen) als Ausgleich in seinem Bezirkshaushalt erbringen. Durch diesen Ausgleich würden allerdings Mittel für andere Maßnahmen geschmälert.

Aus diesem Grund lautet die Vorgabe beim SSP, dass alle Maßnahmen bis Ende des Jahres umgesetzt und die Mittel verausgabt sein sollten. Durch ein qualifiziertes Controlling wird gewährleistet, dass keine Mittel verfallen. Sofern sich im September des Jahres abzeichnet, dass die Verausgabung nicht zu gewährleisten ist, werden die Mittel für Maßnahmen an Schulen anderer Bezirke zur Verfügung gestellt.

Der Bezirk Steglitz-Zehlendorf konnte in 2013 rd. 324 Tsd. EUR aus dem SSP nicht umsetzen; diese Mittel sind dem Bezirk Spandau zur Verfügung gestellt worden, der sie fristgerecht verausgabt hat.

3. Kann den einzelnen Bezirken geholfen werden, ihre Projekte in dem gewünschten Umfang zu realisieren, wenn ihnen mehr Personal in den Fachabteilungen zur Verfügung gestellt würde?

Zu 3.: Der Senat ist der Auffassung, dass die Bezirke ihre Bauämter zur Sanierung von Schulen angemessen und bedarfsgerecht mit Personal auszustatten haben. Angesichts steigender Bauvolumina im Rahmen der wachsenden Stadt muss in Wachstumsregionen mit einem tendenziell steigenden Bedarf gerechnet werden. Den Bezirken wurde angeboten, gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Finanzen nach Lösungsmöglichkeiten im Einzelfall zu suchen, wenn es aufgrund von Bevölkerungswachstum und Hinzutreten von neuen Aufgaben zu Problemen bei der Leistungserbringung im Rahmen von Pflichtenaufgaben kommt.

4. Hat der Senat einen Überblick von den vorhandenen Problemen in diesem Haushaltsjahr (bitte Auflistung nach Bezirken und Institutionen)?

Zu 4.: Wie Pressemitteilungen zu entnehmen ist, soll der Bezirk Steglitz-Zehlendorf mitgeteilt haben, dass er die Mittel aus dem SSP 2014 nicht vollständig umsetzen wird. Sobald dies schriftlich vorliegt, werden die freigegebenen Mittel an die Bezirke umverteilt, die einen Mehrausgabenantrag gestellt haben, so dass auch 2014 die vollständige Verausgabung für Schulbaumaßnahmen gewährleistet sein wird.

Berlin, den 16. September 2014

In Vertretung

Mark Rackles

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Wissenschaft

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Sep. 2014)